

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historia Zaringo Badensis

Schöpflin, Johann Daniel

Carolsruhae, 1765

CCCVII.

[urn:nbn:de:bsz:31-295118](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295118)

CCCVII.

WENCESLAUS IMP. HESSONI MARCHIONI HACHBERGENSI, VECTIGALIA NONNULLA CONCEDIT EXIGENDA JAM CONCESSA CONFIRMAT.

ANNO MCCCXCVII.

Ex tabulario Bada-Durlacensi.

Wir *Wentzlaw* von Gottes Gnaden Römischer Kunig, zu allen zeiten mehrer des Reichs, und Kunig in Böhemb bekennen und thun kund öffentlich mit diesem Briefe allen den die Ihn sehen oder hören lesen, das wir angesehen, und gnediglich betracht haben, solche willige und Unverdroffene Dienste, als Uns und dem Reiche der Edle *Marggrav Hesse von Hochberg*, Unser, und des Reichs lieber getrewer gethan und erzeugt hat, täglichen thut, und für bas thun soll und mage in künftigen zeiten, demselben *Marggrav Hesse* die Nachgeschriebenen Zölle in seinen Dörfern uffzuheben und zu nehmen, von Newes geben und verliehen haben, geben und verleihen Ihm die von Römischer Kuniglicher Mechte in kraft ditz Briefs, zum Ersten, Das Er zu Hochstatt, zu Eystatt, oder zu Theningen ahn der dreyen Stätten Einer, von jeedem Wagen der da Kaufmannschatz treit, und geladen hat, zwölff, von jeedem Karren der Kaufmannschatz treit, Sechs, und von jeedem Pferdte, das da einen Saum mit Kaufmannschatz über rucken treit, zween Strafsburger Pfenning nemmen solle, und möge, doch in solcher Bescheidenheit, an welcher der ehegenanten dreyer stetten einer, Er solchen Zolle von solchen Kaufmannschatz, als vorgeschrieben steht, genommen hat, das Er für bas, an den andern Städten davon keinen Zoll nicht nehmen solle, oder möge, fun-

der solchen Kaufmannschatz lediglich, und ohngehindert durch gehen lassen solle; Item, das er einen andern Zoll zu Wyfswyl uff dem Rhyn auch von Uns dem Reiche zu Lehen haben, und nemmen solle, und möge, von jeedem Faertel Einen alten grossen Turnos, und auch von anderer Kaufmannschatz, die daselbst den Rhein uff oder abgeht, nach Marckzahl, also, das Er solche obgeschriebene Zölle von Unfs, und dem Riche zu Lehen haben, und die auch in aller mafse, als obgeschrieben staht, uffheben und nemmen solle, und möge, von allermenglich ungehindert; Und gebiethen darum allen und jeglichen Fürsten, Geiſtlichen, und weltlichen, Graven, Freyen, Dienflüthen, Rittern, und Knechten, Amtlüthen, Richtern, Burgermeiſtern, Rätthen und Gemeinden, der Stätte, Marckhte und Dörfern und suſt allen andern Unfern und des Reichs Unterthanen und Getrewen, Ernstlichen und vestiglichen mit diesem Briefe, das Sie den ehgenanten *Marggraf Hessen* und Seine Diener, den Er das befehlen würdet, an Empfangung solcher Zolle nicht hindern oder irren sollen, in dheine wyfs, Sunder Ihn die in allermafse, als obgeschrieben stehet, geruhlichen nemmen und empfangen lassen, als liebe Ihn sey Unser, und des Reichs schwehre Ungnade zu vermeyden, mit Urkund dits Briefs versiegelt, mit Unser Königlichen Majestæt Inſigel. Geben zu Würtzburg nach Christus Geburth dreyzehenhundert Jahre, und darnach in dem Sieben und neünzigsten Jahre des Freytags nach St. Lucien Tage Unserer Reiche des Böheimbischen in dem Fünff und dreyſigsten und des Römischen in dem zwey und zwanzigsten Jahren.